

Bürgeraktie Green City Energy AG

Neue Windenergie- und Wasserkraftprojekte, nachhaltiges Unternehmen

Produkt	Vinkulierte Namensaktien
Emittentin (Anbieterin)	Green City Energy AG
Handelbarkeit	Keine Börsennotierung
Mindestbeteiligung/ Agio	32 Euro/kein
Summe Anlegerkapital (Emissionsvolumen)	10 Mio. Euro
Branchen	Windenergie, Wasserkraft, Photovoltaik
Investitionsstandorte	Deutschland, Italien, Frankreich
Internet	www.greencity-energy.de

Anbieterin:

2005 als GmbH in München gegründet und 2011 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Keine Börsennotierung. Sie ist eine Tochtergesellschaft des Vereins Green City e.V. aus München, der zum Prospektdatum noch rund 64 Prozent der Aktien hält. Tätigkeitsfeld des Green City Energy-Konzerns: Projektentwicklung, Errichtung und Erwerb sowie Betriebsführung von Erneuerbare-Energien-Anlagen. Schwerpunkt derzeit Windenergieprojekte in Süddeutschland. Bedeutung der Emittentin als Stromproduzentin steigt. Zudem bietet sie Anlegern ökologische Geldanlagen an.

Dazu dient das Geld der Anleger:

Das neue Aktienkapital steht der Emittentin zur freien Verfügung. Es steht nicht fest, in welche Bereiche sie das Kapital investieren wird. Aktuell plant die Emittentin den Nettoerlös der Aktienemission in die Projektentwicklung und den Erwerb von Projektrechten bzw. von ans Netz angeschlossenen Anlagen im Bereich der Erneuerbaren Energien, insbesondere in den Bereichen Wind und Wasser, sowie die Erschließung neuer Märkte wie etwa Elektromobilität, Photovoltaik-Mieterstrom oder Strommarkt zu investieren. Zudem plant die Emittentin mit dem neuen Aktienkapital Privatdarlehen zurückzuzahlen. Nebenkosten der Emission betragen voraussichtlich rund 8 Prozent des Emissionsvolumens von 10 Millionen Euro.

Wirtschaftlichkeit:

Der Windenergiemarkt in Deutschland, in dem die Emittentin in den letzten drei Jahren jeweils mindestens rund 85 Prozent ihrer Umsätze erwirtschaftet hat, steht mit der Einführung der Ausschreibungsverfahren vor einschneidenden Veränderungen. Aufgrund der noch ungewissen Auswirkungen lässt sich derzeit nicht fundiert prognostizieren, wo die Emittentin in fünf Jahren wirtschaftlich stehen wird. Für das Unternehmen spricht, dass es vor rund vier Jahren bereits den schwierigen Umstieg von der Solarenergie auf die Windenergie erfolgreich gemeistert hat. Darüber hin-

aus hat sie neue Märkte auch im europäischen Ausland erschlossen und die Unternehmensstrukturen weiter professionalisiert. Zudem verfügt die Emittentin inzwischen mittelbar über ein größeres Kraftwerksportfolio, das - im Vergleich zum schwankenden Projektentwicklungsgeschäft - relativ stabile Umsätze erzielen kann. Von diesen Umsätzen profitiert die Emittentin aber voraussichtlich frühestens in sechs bis zehn Jahren im stärkeren Umfang, wenn plangemäß ein größerer Teil der die Kraftwerke finanzierenden Bank- und Anleihekapitals getilgt und die Zinsbelastung damit verringert sein soll.

Stärken/Sicherheit:

- + Am Markt etablierte Emittentin mit umfangreicher Erfahrung
- + Ausländische Märkte erschlossen
- + Sehr nachhaltiges Unternehmen



Schwächen/Risiken des Produktes:

- Stark verändernde Rahmenbedingungen im Bereich Windenergie
- Projektentwicklungsrisiken
- Haftungsübernahmen im größeren Umfang

Nachhaltigkeit:

Die Green City Energy entwickelt und realisiert nachhaltige Erneuerbare-Energien-Projekte und ist auch als Unternehmen selbst nachhaltig. Für sein Unternehmenskonzept, sein Engagement und seine Leistungen im Bereich Nachhaltigkeit hat das Unternehmen etliche Auszeichnungen erhalten.

Fazit:

Die Green City Energy AG stärkt mit den neuen Aktien ihre Eigenkapitalbasis. Die Aktien werden nicht an der Börse gehandelt, und es wird in näherer Zukunft keine Dividenden geben. Aber Anleger beteiligen sich mit dieser Aktie an einer bürgernahen Energiewende. Die Aktionäre tragen das unternehmerische Risiko, können also ihr Geld verlieren. Doch sie sind auch an einer möglichen Steigerung des Unternehmenswertes beteiligt. Die Aktie eignet sich also für nachhaltig denkende Anleger, die im schlimmsten Fall einen Totalverlust verkraften können und im besten Fall an einer langfristig steigenden Wertentwicklung teilhaben werden.